

Konkret: Die Anträge darüber, welche weiteren Schritte im Zusammenhang mit der Antwort Stimmens auf die Note Chamberlains getan werden sollen, scheinen sich aufeinander zu geben. Es verläutet, daß das Kabinett binnen kurzem das für und wider eines Abbruchs der Beziehungen erörtern wird, doch scheint es zweifelhaft zu sein, ob in dieser Woche eine Entscheidung erreicht werden wird. Die Antwort Stimmens hat über die Befürworter eines völligen Abbruchs der Beziehungen geklärt und die Zahl ihrer Anhänger vermindert. In einigen Kreisen ist man aber der Meinung, daß die Schließung der Sowjet-Eisenbahn und die Aufhebung des englisch-russischen Handelsabkommens in mancher Hinsicht den holländischen Agenten nur mehr Bewegungsfreiheit geben würde als bisher.

Mac Donald über Mussolini.

Der gefährliche italienische Imperialismus.

London, 2. März. (Eig. Drahtbericht.) In einem aufsehenerregenden Artikel des „Evening Standard“ vom Dienstag steht Mac Donald mit dem Gelehrten der Politik Mussolini gegenüber. Mussolinis Verachtung für den Völkerbund sei sein Geheimnis. Seine auswärtige Politik sei ein Imperialismus geföhrt, und er denke weder an den Völkerbund noch an die Völkerbundsmacht, wenn er sein Auge auf den Balkan, Kleinasien, Tunis oder irgendeinen anderen Erdteil werfe. Wenn er seinen Blick wende, würde er manchen Planeten entdecken, und er würde sie sofort in Besitz nehmen. Man solle nicht denken, daß er sich auf dem Balkan das Gesicht der Sicherheit einstelle. Balkan-Missionen seien neuerdings schon eine europäische Gefahr geworden. Diese allgemeine Wahrheit werde durch die schrecklichen Verbrechen der Italiener bestätigt, die noch erdacht. Es sei kein Zweifel, daß einzelne dieser Verträge Geheimnisse und Geheimverhandlungen enthalten.

Frankreich will seine Offestungen ausbauen.

Inbesondere Metz und Straßburg.

Berlin, 2. März. (Radiomeldung.) Die Gesamtkosten des von der französischen Regierung in Aussicht genommenen Ausbaus der Grenzfestungen betragen, wie aus Paris gemeldet wird, rund sieben Milliarden Franken, die von dem Parlament in der Form außerordentlicher Anleiheanleihe im Laufe der Debatte über die Veresetzreform angefordert werden sollen. Das Programm selbst verteilt sich auf mehrere Jahre. Es umfaßt nicht nur den üblichen Festigungsbau, sondern auch die Alpenfront. Vor allem ist an eine verstärkte Festigung von Metz und Straßburg gedacht.

Die Aufwertungsgefährdeten verlangen Volksgehör.

Bitte, Herr von Reudell!

Die Aufwertungsorganisationen haben jetzt ihren Antrag an das Reichsministerium, ein Volksgehör über den Gegenstand der Aufwertung der Reichsbanknoten zu beantragen, erneuert. Die Entscheidung liegt derzeit in der Hand des gegenwärtigen Innenministers v. Reudell. v. Reudell kommt dabei in eine äußerst schwierige Lage. Wenn er sich als Reichsminister nationaler, die Verordnungen seiner Partei zu vernünftigen, so ist er sich bei den Gegenwärtigen in der Partei und dürfte wahrscheinlich eines gewissen Wohlwollens seiner Landesgenossen noch zu erfreuen. Dieser Wohlwille ist, folgt er den Weisungen der Aufwertungsgegner, die harte Stellen der Deutschnationalen Partei sind, dem fernstehenden, so ist er sich bei den Gegenwärtigen als das, was sie in Wirklichkeit sind, ein inoffizielles Demagogie! Also laßt er mit der Sprache!

Die Entwicklung der Baukunst in der Gegenwart.

Vortrag von Professor Hans Poelzig.

Die alte Vorburg, das Stadtwesen vorangetragen. Selbst ein sprechendes Beispiel früherer Baukunst, wurde es sich gefallen lassen, daß in ihren eigenen Mauern das Evangelium einer neuen Zeit, einer neuen Technik und damit einer neuen Baukunst verkündet wurde. Der Schriftsteller hatte den Professor Hans Poelzig zu einem Vortrag über: „Entwicklung der Baukunst in der Gegenwart“ gewonnen. Am Dienstag vor einer zahlreichen Zuhörerschaft im Zirkusaal der Vorburg hielt.

Der Redner skizzierte die Entwicklung vom 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Im 19. Jahrhundert begann der Kampf zwischen antiker, romanischer und mittelalterlicher Bauweise. Es folgte die Zeit des Jugendstils. Hier legte man sich an die Aufzählung von Eisen und Beton an, aber ohne den Charakter des Jugendstils ganz abzuwerfen. Dann folgte die Periode des Expressionismus und des modernen Jugendstils. Der Expressionismus verdrängte nicht den Jugendstil, seine Gestalt durch Ornamentik zum Ausdruck zu bringen, und zwar in einer Form, die bei einem anderen, dem jugendlichen, die Entwicklung der wissenschaftlichen Baukunst noch übernahm hätte. Der Vortragende gab einen interessanten Überblick der Baukunst der verschiedenen Länder. Am meisten interessierte dabei eine Parallele zwischen den amerikanischen Wolkenkrabern und den deutschen Hochhäusern in Berlin. Was in Amerika wirtschaftliche Notwendigkeit ist, wird für Deutschland zur Mode. Hier werden sie nur gebaut aus Großmännlichkeit eigener Größe, obwohl genügend anderer Bauplan vorhanden ist. Viel natürlicher ist der Einfluß, der sich von Holland aus auf uns bemerkbar macht. Die holländische Bauweise ist die Form der Wohnbauweise, die manchmal schon archaische Formen zeigt. Eine gewisse Konfessionierung des Bauwesens darf uns nicht erschrecken. Ziel muß sein, eine Form zu finden, die der Vollkommenheit der Technik Schritt hält, aber bei allem dem Menschen die Hand wieder schafft, die sie ihm bisher genommen hatte. Der mit Bildnissen gekleidete Vortrag fand lebhaften Beifall.

Der Vortrag des Abends machten wir aber unbenutzbar, in Zukunft bei ähnlichen Veranstaltungen die Cooperatorin freier durchzuführen, damit solche unbenutzbare Störungen, wie sie durch die Scheinverleumdung hervorgerufen wurden, vermieden werden. Es ist möglich, eine verjüngte Zuhörerschaft zu

Ein Echo.



Der Ausrufer: Noch länger als zehn Stunden darf gearbeitet werden fürs Allgemeinwohl...
Ein Echo: ...mein Wohl!

Vor österreichischen Wahlen.

Der Kampf um die Altersversicherung.

Wien, 2. März. (Eig. Drahtbericht.) In einer am Dienstag abgehaltenen Besprechung des Bundeskongresses mit den Parteiführern machten die Christlichsozialen und Großdeutschen sowie der Landbund den Vorschlag, die Wahlen am 24. April stattfinden zu lassen. Die Sozialdemokraten erklärten, daß dieser Tag viel zu früh liege und namentlich in Bezug auf Österreich viel zu wenig Zeit für die Wahlpropaganda zur Verfügung liege.

Im Verlauf der Sitzung machte der Bundeskanzler Dr. Seipel u. a. einige Ausführungen über die geplante Altersversicherung. Sie soll erst in Kraft treten, wenn die Zahl der Arbeitslosen in Österreich auf 100.000 gestiegen ist. Lediglich die alten Arbeitslosen sollen bereits im Juli d. J. in den Genuss der Altersversicherung treten, und zwar ist geplant, ihnen eine Altersrente auszusprechen. Demnach beträgt die Altersversicherungspflicht für die Altersversicherung überhaupt nie in Kraft tritt, da auf den jetzigen Bundesgebiet Österreich selbst vor dem Krieg die Zahl der Arbeitslosen, namentlich im Winter und auch in Zeiten der Krise im Sommer nicht unter 100.000 gestiegen ist. In Bezug auf den Vorschlag über die alten Arbeitslosen erklärten die Sozialdemokraten, daß die alten Arbeitslosen dadurch noch um ein Drittel ihrer jetzigen Besoldung gekürzt würden. Schließlich ergab man sich dahin, daß die Sozialdemokraten über die Vorschläge einen Fraktionsbeschluss beschließen.

Vor Aufhebung des Reiseverbots gegen Hitler?

München, 2. März. (Eig. Drahtbericht.) Auf Grund von Andeutungen, die der bayerische Polizeiminister Hölzel kürzlich im Landtag gemacht hat, daß nämlich die bayerische Regierung infolge der einmütigen Verurteilung des öffentlichen Lebens in Bayern das Verbot gegen Hitler wesentlich anders beurteilt, als vor zwei Jahren, sind die nationalsozialistischen Abgeordneten im Reichstag vorzeitig geworden, um über die eventuelle Aufhebung des Reiseverbots zu verhandeln. Dort fanden sie aber noch nicht das erwartete Entgegenkommen. Eine Aufhebung der Reiseverbote würde vielmehr abhängig gemacht von der Erfüllung aller in der Aufhebung des Verbot, im ganzen Reich neu organisierten Sturmabteilungen gefordert wird. Das ist die gleiche Forderung, die der Hitler seinen Reichsbund vorbereitet und durchgeführt hat. Dieser Forderung wird zuerst verhandelt, nachdem die Einmütigkeit der Nationalsozialisten, daß ihre Sturmabteilungen den nicht anders seien als des Reichsbundes und sie die Aufhebung ihrer Sturmabteilung von der des Reichsbundes abhängig machen, über eine halbe Stunde auf den Beginn zu warten, nur weil der Herr Reichsführer noch nicht eingetroffen ist und schließlich der Apparat noch gar nicht ausprobiert ist. Ke.

Das Reichstheater- und Kunstleben.

Reichstheater. Das Tanzspielchen Valenza am 2. März erregt das große Interesse der Mitglieder. Die Valenza ist ein Spielchen von einem 575 Kilometer westlich von Berlin liegenden mongolischen Land, durch die tibetische Wälder und die Nüste Gobi bis nach Urumqi, der Hauptstadt von Xinjiang, zu gelangen. Die Expedition, deren Leiter Eben Dobin auf zwei Jahre veranlagt hat, sollte ursprünglich mit Autos ausgeführt werden. Nach genauem Studium der örtlichen Verhältnisse hat sich der Führer jedoch zur Benutzung von Kamelen entschieden und hofft, auf seiner Expedition Nordamerikane beobachten zu können, die früher bei westlichen Forschern noch ziemlich unbekannt sind. In seinem Telegramm nach Stockholm betont Eben Dobin besonders das große Wohlwollen, das ihm die chinesische Regierung in Peking entgegenbringt. Demnach scheinen die chinesischen Führer dieser Expedition kein Hindernis in den Weg zu legen.

Kunstleben. Das Tanzspielchen Valenza am 2. März erregt das große Interesse der Mitglieder. Die Valenza ist ein Spielchen von einem 575 Kilometer westlich von Berlin liegenden mongolischen Land, durch die tibetische Wälder und die Nüste Gobi bis nach Urumqi, der Hauptstadt von Xinjiang, zu gelangen. Die Expedition, deren Leiter Eben Dobin auf zwei Jahre veranlagt hat, sollte ursprünglich mit Autos ausgeführt werden. Nach genauem Studium der örtlichen Verhältnisse hat sich der Führer jedoch zur Benutzung von Kamelen entschieden und hofft, auf seiner Expedition Nordamerikane beobachten zu können, die früher bei westlichen Forschern noch ziemlich unbekannt sind. In seinem Telegramm nach Stockholm betont Eben Dobin besonders das große Wohlwollen, das ihm die chinesische Regierung in Peking entgegenbringt. Demnach scheinen die chinesischen Führer dieser Expedition kein Hindernis in den Weg zu legen.

Die Krise überstanden.

Berlin, 2. März. (Radiomeldung.) Der Krankeitsverlauf des Reichspräsidenten Loh ist bescheiden nimmend auf der Besserung, doch Komplikationen nicht mehr eintreten und der Patient bald genesen wird.

Fememord-Prozess.

Berlin, 2. März. (Radiomeldung.) Am 22. März wird sich vor dem Schwurgericht in Gießen nach einer Meldung der heutigen Morgenpresse ein Fememordprozess abspielen. Der bereits längere Zeit zurückliegt. Es handelt sich um verurteilten Mord und Anstiftung zu dem Verbrechen durch den Chauffeur Ernst Schmitt aus Bad Nauheim, den ehemaligen Leutnant Ernst von Salomon und den ehemaligen Schriftleiter des „Stahlhelm“ in Berlin Ernst von Kuenburg. Die Tat ist in der Nacht zum 8. März 1932 an dem ehemaligen Oberleutnant Wagner begangen worden. Inzwischen sind bisher 70 Zeugen geladen.

Der ständige Ausschuss des Reichsbahnverkehrs, der die Aufgabe hat, die Reichsbahnverkehrsverwaltung in wichtigen Fragen und Beschlüssen zu beraten, tritt am 8. März im Reichsbahnverkehrsministerium zu einer Sitzung zusammen. Minister Baur ist Tagesordnung ist die von der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft beantragte Einführung eines ermäßigten Tarifs für Kohlen in Großabnehmeranlagen von deutschen Gewerkschaften nach Berliner Elektrizitäts- und Gaswerken für deren eigenen Bedarf.

Der Abschluß eines Garantie- und Schlichtungsabkommens zwischen Ostland und Sowjetrußland steht unmittelbar bevor. Die Unterzeichnung dürfte erfolgen, sobald der gegenwärtig in Moskau bei der schiedlichen Beurteilung verbleibende, leitende Außenminister die dort über den Garantiepunkt zu pflegenden Verhandlungen zu Ende geführt hat.

Drei Monate Gefängnis wegen Verleumdung Stresemanns. Das Große Schwurgericht in Gießen verurteilt am Dienstag den Gutsbehalter Hugo Graetz aus Waldsieben wegen Verleumdung des Reichsaussenministers Dr. Stresemann zu drei Monaten Gefängnis. Der Staatsanwalt hatte fünf Monate beantragt.

Das Frauenwahlrecht in England. Der Generalrat der Konservativen Landesorganisation beschließt die Aufhebung des Wahlrechts für Frauen wie Männer. Die Partei nahm eine Resolution an, in welcher der Generalrat der konservativen Landesorganisation seine Auffassung dahin ausdrückt, daß im gegenwärtigen kritischen Augenblick keinerlei Anlaß zu einer baldigen Ausdehnung des Wahlrechts für Frauen bestehe. Damit kann Baldwin's Verlangen auf Erweiterung des Frauenwahlrechts von 30 auf 21 Jahre als erledigt gelten.

Halleisches Stadttheater.

„Der Widerpenigen Zähmung.“

Oper von Hermann Goeb. In der Hochfolge Richard Wagner's schätzen wir im „Widerpenigen-Zahl“ als eine gediegene Oper zunächst den „Barber von Bagdad“ von Peter Cornelius und „Der Widerpenigen“ von Hermann Goeb. Beide Komponisten sprachen die hochsprachliche Wagner's und wissen genau, wo Wagner mit ihm imitiert ist.

Hermann Goeb trägt in seiner Art vornehmlichen Geschmack, eine ungemein starke Leidenschaft der Dichtung, die er aus einer schwerfälligen Verbindung mit Schumann, Strauss und Wagner resultiert. Reibel ist er nicht nur ein Landesherr, sondern auch der Gefühlsverwandte von Adolf Henjens. Seine Kunst zeigt den Reibelarbeiter eine dramatische Einbildung, als Fehlschüsse den idealistischen oder deutlichen Muffler älterer Zeit. Seine Götter haben verneinte Aristokratie, dienende Herren und reizvolle Volkstümlichkeit.

Die Oper „Der Widerpenigen Zähmung“ ist zum erstenmal in Potsdam am 11. Oktober 1874 mit großem Erfolg gegeben worden. Ein Jahr später hatte das Werk in Wien an der Hofoper einen durchschlagenden Erfolg, der den Namen des Komponisten schnell berühmt machte.

Die Uraufführung an unserer Bühne ist lebhaft und höflich. Spielleiter Metz geschickte die Bilder ebenso hinreichend.

Kapellmeister Koelliker war erfindlich bemüht, die Werte dieser Partitur zu voller Wirkung zu bringen. Seine Stabskapelle mit dem Stimmensemble durchsetzt und geleitet immer trefflicher Charakter in der Aufführung. Das Tempo konnte in der ersten Fassung etwas beschleunigt sein.

Die Katharina lag in ihrer „Dramatischen“ Margarethe Rege ganz vorzüglich. Ihre temperamentvolle Geste, das Verlangen, die reine Annehmlichkeit der einzelnen Szenen und der tendenziöse Charakter, berechnete sich auf eine prägnante Wirkung. Für den Petrusio hat Peter Henjens in seinen dominierenden Gesang, seine tolle Art und seinen unerschöpflichen Humor ein. Die ganze Natur ist vom Kopf bis zur Erde mit Energie geladen. Die feine, natürliche Stimme von Gertrud Clabes. Sie sieht sich selbst aus und singt ihre Partitur mit Volendung. Durchaus künstlerische Leistungen haben Paul Waffernan als Eusebio und Curt Brink als Petrusio. Rein komische Figuren brachten August Koelliker als Antonio, Heinrich Metz als Giulio und Walter Waffernan als Schneider. Alle Nebenrollen waren für dieses Stück. Der Chor verleiht ein besonderes Maß. Das vollstimmige Chorgesangensemble muß als jenseitigen wertvollen Werke und spendete reichlich Beifall. S.S.

Aus der Provinz. Auch ein Erneuerer Deutschlands.

In Wodwis wird uns geschrieben: Aus der „Deutschen Presse“ findet sich folgende Warnung: „Der ehemalige Reichsführer Willi Rottschiller, zuletzt bis zu seiner freiwilligen Entlassung in Wodwis (R.A.) beschäftigt, hat in Wodwis wieder eine Genesungsanstalt unter der falschen Angabe, er sei Direktor des B.Z., errichtet. Vor Rottschiller, der durch Schandtat der Schwelmer. Am Tage zuvor hatte Rottschiller unseren Verbandsführer, den Leiter des Wodwitzer Wodwitzer Tagesblattes, aufsucht und sich von ihm ein Darlehen als Reichsbank erbeten. Vor Rottschiller, der durch Schandtat der Obersten Ehrengerichts des Reichsverbandes der deutschen Arbeitervereine am 21. Februar 1928 wegen schwerer Verletzung der Berufspflicht unter Aufhebung der Urteile aus dem Reichsverband der deutschen Arbeitervereine wurde, ist dringend zu warnen. Da er früher einmal Reichsführer beim B.Z. war, erscheint es möglich, daß er einen Ausweis dieses Berufs oder Berufsarten, die auf eine Verbindung mit dem B.Z. schließen lassen, in Händen hat und unbedenklich noch heute benutzt.“

Landesverband Mitteldeutschland.

Die Berliner Leitung des B.Z. schickt sich dieser Warnung nicht an.

Bescheidend ist, daß die Wodwis auf solchen Schwärzler heranzugreifen ist. Rottschiller war Reichsführer an ihrer „Vollversammlung“ der jenseitigen „Ehrenämter“ in Wodwis und verstand es ausgezeichnet, auf die Sozialisten und Kommunisten zu schimpfen, dafür aber die Volksgemeinschaften und den Schächeln in der Sinnwelt zu haben. Die Kraft für diese Wodwitzer sollte er sich in den Wodwitzer, wo er hundert Götter war, und in den Armen der „roten“ Schwelmer. Beide waren bekannt unter der Bezeichnung „die Wodwis und die rote Wodwis“, und jeder wußte, was mit Wodwitzer los war, nur Herr Weiger merkte es nicht. Wir möchten Ihnen zu dieser „Motte“ noch nachträglich gratulieren. Herr Weiger.

Sanerbarheiten Versuch bei den Vädern. Wiederholt haben wir geschrieben, daß die sozial. Bewegung der Nachkriegszeit bei einem Teil der Einwohner unbekannt geblieben ist. In diesen behäbigen Bürgern geht ein großer Teil der Vädern, wurde doch bei einer von Nahrungs- und Gesundheitsminister veranlaßten durchgeführten mehrmaligen Betriebskontrolle der größere Teil der Kontrollierten bei der Nacharbeit getroffen, nicht nur Meister und Gezellen, nein auch die Lehrlinge standen am Badstr. Gegen die größten Sünder ist Anzeige erstattet worden. Im Zukunft werden die gewöhnlichen Arbeitsmethoden der Betriebe sich immer besonderen Ansehen erfreuen.

Wienburg. Volkstheater. Die nächste Theatervorstellung findet am Mittwoch den 9. März, abends 8 Uhr, in der Stadthalle mit der Tragödie „Das Grabmal des unbekanntes Soldaten“ von Paul Hannal statt. Eintrittspreise für Nichtmitglieder Saalpl. 1,50 Mk. Stehpl. 1,00 Mk. und Galerie 80 Pf. Erwerblosie und Jugendliche 50 Pf.

Ziegen. Ein Mord nach 35 Jahren aufgeklärt. Vor etwa 35 Jahren brannte eine dem Rittergut Gollmen bei Schildau gehörige Scheune nieder. In den Brandresten fand man auch verbrannte menschliche Knochen und man nahm an, daß ein Mordtäter in der Scheune erschossen und in den Flammen ungelommen war. Jetzt ist festgestellt, daß es sich um einen Mord handelt. Zwei verurteilte Männer, die in einem Ort an der polnischen Grenze wohnen getreten miteinander in Streit und waren sich dabei gegenseitig vor, an dem Mord und der Brandstiftung beteiligt gewesen zu sein. Sie waren damals in Gollmen mit einem Arbeitskollegen in Streit geraten, hatten ihn erschlagen und um die Zeit zu verdecken, den Leichnam in die Scheune geschleppt, die sie dann anzündeten.

Liebenwerda. Geringe Beschäftigung nicht. Wie zu erwarten war, legt Bürgermeister Dr. Gering gegen seine Beurteilung auf Orientierung Berufung ein. So wird sich diese Angelegenheit noch länger hinziehen. Die Stadt aber nicht zahlen.

Wahlberg. Wasserbauarbeiten. Das Wasserbauamt hat nach der Winterpause seine Arbeiten wieder aufgenommen. Es sollen dieses Frühjahr weitere Bauarbeiten ausgeführt werden.

Wahlberg. Eisenarbeiten. In der Nacht vom Montag zum Dienstag wurde in der Wahlbergstraße das Textil- und Schmiedewerkstatt Lehmann von Einbrechern brennend gelassen. Den Diebstahl Wäsche, Kleider und Stoffballen im Werte von über 1000 Mk. in die Hände. Der Einbruch in den Laden erfolgte durch Fenster von der Straße aus. Dem Einbruch nach wird es eine Geheulde ausmünder. Diebstahl.

Wahlberg. Im Wandel der Zeit. Bekanntlich plant die hiesige Gemeinde einen Schulneubau. Wegen dieses Plan läßt die „Kubia“ Sturm da sie mit einem nicht unerheblichen Betrage an den Kosten betragene werden wird. Das das Blatt der Kubia, die „Ehrenämter“, gegen die Gemeindeverwaltung in nicht gerade vorehrliche Weise Stellung nimmt, ist selbstverständlich. Da dort auch der Schulleiter, Lehrer Götlicher, nicht fehlen; denn mit Herrn Götlicher darf man es nicht verwechseln. Herr Götlicher, der noch vor einigen Jahren in einem Kommunitar, ist heute natürlich ebenso Herrschaft. Solche Wandlung geht bei manchen Leuten sehr schnell vor sich.

Wodwis. Schreierverammlung. Hier sprach am Sonntag in einer Versammlung des Lehrereits der Provinzialverbandvorsitzende Bogl (Magdeburg) über: „Schulpolitische Gegenwartsfragen“. In entzückender und nachdrücklicher Weise vertrat er dabei die Forderung nach einer kirchlichen Staatschule, die als Gemeinschaftsschule allen Kindern des Volkes verbindlich sein sollten. In der Forderung wurde die Forderung erhoben, daß der Lehrereits des Landkreises mehr als bisher den Schulleitern des Landkreises seine Aufmerksamkeit schenken müsse, um, wenn es notwendig sei, auch einmal im Sinne einer fortschrittlichen Schulpolitik in der Öffentlichkeit die Verhältnisse zu klären. In der Versammlung ergab wertvolle Anregungen, über die in einer kommenden Woche stattfinden werden neuen Konferenzen Bericht gegeben werden soll.

Wodwis. Die Arbeit des Kreisvereins für Jugendpflege in Liebenwerda, die sich in letzter Zeit mit der vielbesprochenen Fahrpreiserhöhung auszuweiten der Jugendpflege befaßt, soll an dieser Stelle festgehalten werden, um eine Bescheinigung zur Ausführung gerade dieser äußerst wichtigen Angelegenheit zu erzielen. In der am 18. Februar tagenden Sitzung des Orts-Jugendpflegeausschusses lagen den Mitgliedern sechs Schreiben des Kreisvereins für Jugendpflege vor, die bezüglich der Arbeit innerhalb der Vereine von dem Kreisvereinsmitglied persönlich besprochen, und zwar baraus, ob der Verein, der den Antrag gestellt hat, auch im Interesse der Jugendpflege arbeitet. Daß der Kreisvereins (ges. Nothing als Schlichter) darauf großen Wert legt, dürfte jedem, der sich mit Schlichter beschäftigt, wohl klar sein. Nach dessen Meinung scheint es auch nicht möglich zu sein, die Jugendpflege zu sein, wenn die Ausübung der Jugendpflege nicht im Interesse der Jugendpflege erfolgt. In der am 18. Februar tagenden Sitzung des Orts-Jugendpflegeausschusses lagen den Mitgliedern sechs Schreiben des Kreisvereins für Jugendpflege vor, die bezüglich der Arbeit innerhalb der Vereine von dem Kreisvereinsmitglied persönlich besprochen, und zwar baraus, ob der Verein, der den Antrag gestellt hat, auch im Interesse der Jugendpflege arbeitet. Daß der Kreisvereins (ges. Nothing als Schlichter) darauf großen Wert legt, dürfte jedem, der sich mit Schlichter beschäftigt, wohl klar sein. Nach dessen Meinung scheint es auch nicht möglich zu sein, die Jugendpflege zu sein, wenn die Ausübung der Jugendpflege nicht im Interesse der Jugendpflege erfolgt.

Wodwis. Die Arbeit des Kreisvereins für Jugendpflege in Liebenwerda, die sich in letzter Zeit mit der vielbesprochenen Fahrpreiserhöhung auszuweiten der Jugendpflege befaßt, soll an dieser Stelle festgehalten werden, um eine Bescheinigung zur Ausführung gerade dieser äußerst wichtigen Angelegenheit zu erzielen. In der am 18. Februar tagenden Sitzung des Orts-Jugendpflegeausschusses lagen den Mitgliedern sechs Schreiben des Kreisvereins für Jugendpflege vor, die bezüglich der Arbeit innerhalb der Vereine von dem Kreisvereinsmitglied persönlich besprochen, und zwar baraus, ob der Verein, der den Antrag gestellt hat, auch im Interesse der Jugendpflege arbeitet. Daß der Kreisvereins (ges. Nothing als Schlichter) darauf großen Wert legt, dürfte jedem, der sich mit Schlichter beschäftigt, wohl klar sein. Nach dessen Meinung scheint es auch nicht möglich zu sein, die Jugendpflege zu sein, wenn die Ausübung der Jugendpflege nicht im Interesse der Jugendpflege erfolgt. In der am 18. Februar tagenden Sitzung des Orts-Jugendpflegeausschusses lagen den Mitgliedern sechs Schreiben des Kreisvereins für Jugendpflege vor, die bezüglich der Arbeit innerhalb der Vereine von dem Kreisvereinsmitglied persönlich besprochen, und zwar baraus, ob der Verein, der den Antrag gestellt hat, auch im Interesse der Jugendpflege arbeitet. Daß der Kreisvereins (ges. Nothing als Schlichter) darauf großen Wert legt, dürfte jedem, der sich mit Schlichter beschäftigt, wohl klar sein. Nach dessen Meinung scheint es auch nicht möglich zu sein, die Jugendpflege zu sein, wenn die Ausübung der Jugendpflege nicht im Interesse der Jugendpflege erfolgt.

in den Ortsjugendpflegeausschüssen sitzen auch Männer, die Lehrer sind und sich die Mühe und Mühe des Herrn Schulleiters nicht verschätzen wollen. Befriedigt, sie würden vielleicht abgeben.

Wodwis. Kabarett. Der Arbeiter-Kabarettklub „Solidarität“ trat am Sonntag, dem 6. März, im Saale des hiesigen Kulturvereins, bestehend in Kunst- und Musikern. Die Mitwirkung des Bundesmeisters und Kunstführers Max Engesberger (Saale) mit seiner Familie war nach seinen bisherigen Leistungen diesem Abend einen erstenfolgenden Antritt neben.

Grünau. Kabarett. Die Liturgie Wodwis des Arbeiter-Kabarettklub „Solidarität“ trat am Sonntag, dem 6. März, im Saale des hiesigen Kulturvereins, bestehend in Kunst- und Musikern. Die Mitwirkung des Bundesmeisters und Kunstführers Max Engesberger (Saale) mit seiner Familie war nach seinen bisherigen Leistungen diesem Abend einen erstenfolgenden Antritt neben.

Rauborf hielt der Rauchhammer. Elternbeirats-sitzung. Am Freitag hielt der hiesige Elternbeirat in Gemeinschaft mit dem Lehrerkollegium eine Sitzung ab, nach deren Eröffnung zunächst der Schulleiter einen Bericht über den Stand der Schulhaushalts erstattete. Daraus ist zu entnehmen, daß die ganze Angelegenheit einen durchaus günstigen Verlauf nimmt. Die in Betracht kommenden Gemeindefunktionen haben sich auf Grund der letztzeit durch den Elternbeirat in einer Entscheidung gegebenen Anregung mehrfach mit der Schulleitung befaßt und die Notwendigkeit bedingter Abhilfe anerkannt. Da auch die Regierung die ganze Angelegenheit schon längere Zeit bearbeitet, ist begründete Hoffnung vorhanden, daß bald eine Entscheidung erlangen wird. Der 2. Punkt der Tagesordnung befaßt sich mit der Stellungnahme zur geplanten Elternbeiratsvermittlung. In dieser soll der Elternbeirat, die ja in erster Linie interessiert sein dürfte, eingehende Aufklärung über alle mit dem projektierten Schulbau in Verbindung stehenden Fragen gegeben werden. Nach längerer Aussprache wurde beschlossen, die Veranlassung erst nach Annahmefähigkeit der beantragten Veranlassungskommission stattfinden zu lassen, um dann mit genauen Material versehen zu sein. — Die in den letzten Jahren eingeführte Schulentlassungsfeier soll auch dieses Jahr vor sich gehen. In Verbindung damit soll auf Anregung des Schulleiters die vom Minister angeordnete Beethoven-Gedenkfeier stattfinden. Dem Wunsch des Elternbeirats, einen größeren Raum für die Veranstaltung zu wählen, soll entsprochen werden. Am Schluß konnte das Lehrerkollegium die erfreuliche Mitteilung machen, daß die von der Schule im Laufe des vergangenen Jahres durchgeführten Veranstaltungen einen Reinertrag von rund 400 Mk. gebracht haben, der zur Befriedigung wichtiger Schulmittel verwendet werden ist. Mit dem Wunsch zu weiterer fruchtbarer Arbeit im Interesse der Schule schloß der Vorsitzende die Sitzung.

Merseburg-Querfurt.

Merseburg, den 2. März 1927.

Unterbezirk Merseburg-Querfurt.

Am Sonntag, dem 6. März, vormittags 10 Uhr, findet in Lüge in „Bürgergarten“ eine

Gemeindebeirats-Konferenz

statt.

- Tagesordnung:
1. Vortrag des Mitgliedes des Kreisvereins für Jugendpflege (Herrn Behold) über: „Die Erfahrungen im Wohnungsbau in eigener Regie“.
 2. Vortrag des Genossen Kampf (Merseburg) über: „Wie finanzieren wir den Kleinwohnungsbau?“
 3. Aussprache.
- Wir laden hiermit alle Gemeindebeiratsmitglieder des Unterbezirks ein und bitten um recht rege Beteiligung.
- Auch Freunde und Anhänger der Partei sind zu dieser Tagung willkommen.
- Der Unterbezirksvorstand.

Sil

zum Bleichen ohne Gleichen!

Nur die neuesten Wäschemangeln bringen Ihnen die höchste Ertragsleistung. Liste frei. 134. Ernst Herrsdorf, Signar-Chemist (134).

HALPAUS-RARITÄT N° 200

der weisse Rabe unter den 4 Pfg. Cigaretten

Warum? Weil gerade Der, der mit dem einzelnen Pfennig rechnen muss, Etwas Besonderes bekommt.

HALPAUS RARITÄT N° 200

ist die meistgerauchte, weißweitaus beste 4 Pfg. Cigarette Deutschlands.

Bildung vermittelt die Wege Wissen

zum Wissen

Eine Sammlung kleiner Bücher aus allen Wissensgebieten. Bisher erschienen 60 Bände, darunter:

Geistesleben

Nietzsche. Von Prof. Dr. Th. Lessing.
Spinoza. Von Prof. Dr. Alfred Klaar.
Die religiöse Lage der Gegenwart. Von Prof. Dr. Paul Tillich.
Modernes Sozialismus. Von Dr. Ludwig Quessel, M. d. R.
Das geistliche Rußland von heute. Von Franz Jung.
Das geistliche Amerika von heute. Von H. G. Scheffauer.
Das literarische Frankreich von heute. Von Franz Clément.

Jeder Band 85 Pf. in Halbb. geheftet. M. 1.35

Zu beziehen durch:
Volksblatt-Buchhandlung
Halle a. d. Saale, nur Große Ulrichstraße 27

Soeben erschienen!

E. Friedrich

Krieg ohne Kriege

II. Band

Preis 5.- Mark

Zu beziehen durch die
Volksblatt-Buchhandlung
Halle (S.), Gr. Ulrichstr. 27

Amliche Bekannmachungen

Halle

Am Schwarzen Brett im Wodgebäude (Marktplatz 24) befindet sich eine Bekanntmachung betreffend die öffentliche Feststellung eines neuen Flächennutzungsplans für die Südwestseite der Krüllmühlstraße und die angrenzende Brückentempel. 1148

Halle, den 26. Februar 1927.
Der Magistrat.

Fundfachen-Verlauf.

Freitag und Sonnabend, den 4. und 5. März 1927, von 9 Uhr vormittags an findet in unserem Fundbüro hier (Unterbreitungen, Sitzung des Magistrats) öffentliche Versteigerung von Fundgegenständen gegen sofortige Barzahlung statt. — Freitag vormittags 10-11 Uhr, 8 Herren- und 1 gut erhaltenes Damenfahrzeug. 1130

Rechtsabteilung.

Wo sollst Du kaufen?
Nur bei unseren Inserenten!

Verurteilung durch Kellamvorrichtungen.

Nach dem Gesetz gegen die Verurteilung von Orlärditen und landwirtschaftlich herangezogenen Gewerben vom 18. Juni 1907 kann durch Urteilsverteilung festgestellt werden, daß die bauliche Beschaffenheit zum Anbringen von Kellamvorrichtungen, Schaufeln, Aufschriften und Bildungen verurteilt werden kann, wenn durch die Anbringung Strafen oder Bände über das Orldit ausdrücklich verurteilt werden würden. Von dieser Verurteilung hat die Stadt Verlauda durch Urteilsverteilung am 3. Oktober 1922 Gebrauch gemacht. In dieser Urteilsverteilung ist aber bei der Verurteilung der Verurteilungsgründe das Wort „Orldit“ ausgelassen worden. Weshalb man es nicht für notwendig gehalten, weil in der Urteilsverteilung selbst auf die Bestimmungen des Gesetzes vom 18. Juni 1907 Bezug genommen und eine große Verurteilung zur Verurteilung gemacht, wenn die bauliche Beschaffenheit verurteilt werden soll. Es hat sich aber ergeben, daß durch das Fehlen des Wortes „Orldit“ noch ungewissenheit bei der Auslegung der Urteilsverteilung durch die Regierung oder das Oberverwaltungsgericht hervorgerufen entstehen könnten. Der Magistrat hält es deshalb für notwendig, durch einen Nachtrag zu der erwähnten Urteilsverteilung das Wort „Orldit“ noch in die Urteilsverteilung einzufügen. Die Stadtvorordneten werden um ihre Zustimmung ersucht.

Branderei. Dem Besatz nahe. Am Sonntag fand in der Werkstätte von „Fünffüßler“ eine Verurteilung der Verurteilung statt. Ganze 14 Personen trafen ein. Die meisten waren große Probleme wurden nicht erörtert, aber dafür gab es mehr moralische Erörterungen. Der Herr Seiner Müller, der bis jetzt den Vorsitz in der Verurteilung innehatte, brachte die gesamte Verurteilung und teilte seinen kühnen Worten zur Verurteilung. Weisheit bringt ihm der Vorbesitzer beim Verurteilung mehr ein. Es lauten auch Meinungen im Kreise der Mitglieder der Verurteilung, daß die Verurteilungsergebnisse bald den Oberverurteilung erreicht haben und ein festes Ende das Ende der Verurteilung bringen wird. Wenn somit mit einer hohen Mitgliederzahl erreicht wurde, so ist man jetzt nur noch von 70 bis 75 Arbeitern des Werkes „Fünffüßler“. Damit die Augen offen für den selben Verurteilung den Augen und nicht für sich Mann für Mann den freien Gewerkschaften an!

Branderei. Schlägerei. Am Sonntag fand der Sportverein „Glück“ ein Tagungsmitglied im Gasthof „Deutsche Erde“ ab. Wie notwendig, so ist auch hier der Alkohol keine Verurteilung. Die übermäßigen Sportler, welche durch den Einfluß der früheren Verurteilung großenteils wurden, brauchen mit Abberurteilung. So kam es, daß man sich an zwei unwürdigen jungen Leuten vergaß und sie demnach zurücker, daß sie blutdürstig zusammenbrachen und längere Zeit bewusstlos waren. Die übermäßigen Sportler, welche durch den Einfluß der früheren Verurteilung großenteils wurden, brauchen mit Abberurteilung. So kam es, daß man sich an zwei unwürdigen jungen Leuten vergaß und sie demnach zurücker, daß sie blutdürstig zusammenbrachen und längere Zeit bewusstlos waren. Die übermäßigen Sportler, welche durch den Einfluß der früheren Verurteilung großenteils wurden, brauchen mit Abberurteilung. So kam es, daß man sich an zwei unwürdigen jungen Leuten vergaß und sie demnach zurücker, daß sie blutdürstig zusammenbrachen und längere Zeit bewusstlos waren.

Verlauda. Verzappter Stahleinrummel. Die hiesige Stadtvorurteilung hat es sich angelegen sein lassen, im Juli dieses Jahres ein sogen. Verurteilung zu veranstalten, welches fünf Tage in Verlauda nahmen soll. Der Vater dieses Verurteilung ist der bekannte Stahleinrummelhändler Sturm in seiner Eigenschaft als Verurteilung der Stadt Verlauda. Zu diesem Zweck wurden natürlich die nötigen Mittel aufgebracht werden, und so beschloß man, durch freiwillige Sammlungen und durch Verurteilung sogenannter Verurteilungen hier zu beschaffen. Es ist nun getragene Verurteilung, daß trotz der großen Verurteilung mit dem Orte die Mittel ziemlich reichlich fließen und außerdem noch

eine Garantiesumme von über 1200 Mark gesammelt wurde. Da sich auch ein großer Teil der Verurteilung recht offenbarend gezeigt hat, konnte der Magistrat in großen Letztern in der hiesigen „Inhalts-Verurteilung“ bekannt geben, daß trotz der großen Verurteilung schließlich sich gerade die Verurteilung recht zuge an der Sammlungsverurteilung haben. Wie können es abfolgt nicht verurteilen, wie sich gerade die Verurteilung für einen bezahlten Nummeral bei erwärmen lassen können. Ist man denn noch nicht dahintergekommen, welchen Schaden diese Nummeral dienen soll? Wollt nicht schon der Name Sturm dafür, etwas genauer hinter die Kulissen zu sehen? Das denn die laudende Verurteilung die Strapazen des Krieges und seine ungewohnten Auswirkungen schon ganz verurteilt? Würdlich die Verurteilung hätte nach unserer Auffassung wichtigere zu tun, als einer bürgerlichen Klasse durch Verurteilung den Nutzen zu helfen. Verurteilungsergebnisse muß hier festgestellt werden, daß es auch ein Arbeiterverurteilung im Stadtparlamente fertiggebracht hat, einen Vorken in der Finanzkommission für diesen Nummeral anzuwerben. Auch der Arbeiterverurteilung sollen eine Verurteilung zur Verurteilung dieser Nummeral zugehört haben. Wir erwarten, daß diese Zeiten dazu beitragen, die Arbeiterverurteilung von Verlauda noch in letzter Stunde vor unbesonnenen Schritten abzuhalten!

Weisheit. Gemeindevorurteilung. Sitzung. In der letzten Gemeindevorurteilung Sitzung wurde zunächst über einen Antrag des Verurteilung Dr. Brandt um Verurteilung von Schulungsländern zum Bau eines Schulungsländers beraten. Genosse Bille empfahl die Annahme des Antrages. Die Verurteilung beschloß einstimmig, dem Antragsteller einen Viertel Morgen Land vom Gemeindevorurteilung direkt am Dorfe abzutreten. Ein Antrag des Genossen Bille auf Bau einer Verurteilung wurde vorläufig zurückgestellt, da die Gemeinde zuerst ohne jede flüssigen Mittel ist. Jedoch wurde beschlossen, die Frage stets im Auge zu behalten und sobald wie möglich dem Antrag zu entsprechen. Die Verurteilung nahm jedoch Kenntnis von der Abberurteilung der Verurteilung. Im weiteren Verlaufe der Sitzung kritisierte Genosse Bille die ständischen und elektrischen Zustände der Verurteilung, für welche das hiesige Rittergut verantwortlich ist. Der Ortsrichter wird beauftragt, energisch gegen den Rittergutbesitzer vorzugehen, damit schleunigste Abhilfe dieser Verurteilung geschaffen wird. Bei Nichterfüllung der Auforderung wird Genosse Bille als Verurteilung Verurteilung bei der Kreisgesundheitskommission einbringen, die sich dann durch Augenblicke von den gesundheitswidrigen Zuständen überzeugen soll und für Abhilfe die strengsten Maßnahmen zu ergreifen hat. Ein weiterer Antrag des Genossen Bille, alle Verurteilung, welche zum Bau eines Schulungsländers beitragen und anderen Nutzen schon jahrelang auf den Plätzen der Dorfstraße lagern haben, aufzufordern, für schnellste Abberurteilung derselben zu sorgen, wurde zugestimmt.

Mansfelder Lande.

Leben, den 2. März 1927.

Verurteilung Stahleinrummel. Unter Ausschluß der Öffentlichkeit wurde gegen den Verurteilung Janna Wierne aus Verlauda verhandelt, der anstandslos mit einem unter 14 Jahren unehelichen Kind geboren worden und sich der Verurteilung, begangen an seinen Schulungsländern, schuldig gemacht zu haben. Das Urteil lautet auf zehn Monate Verurteilung wegen Verurteilungsergebnisses in zwei Fällen.

Verurteilung Stahleinrummel. Seiner Verurteilung erliegen. Der vor ein paar Wochen auf dem Reichshof durch den Verurteilung W. Liegand ist am Sonntagmittag im Eisener Knappschichtstrafenbause seinen schweren Verurteilung erliegen.

Rundfunk-Programme.

Welle (Wellen 357,1).
Donnerstag: 4.30 bis 4.50 Uhr: Konzert. 5.15 Uhr: Mittagskonzert (Musik und Verurteilung). 6.00 Uhr: Verurteilung. 6.05 bis 6.20 Uhr: Verurteilung. 6.30 bis 6.45 Uhr: Verurteilung. 6.50 bis 7.00 Uhr: Verurteilung. 7.00 bis 7.15 Uhr: Verurteilung. 7.20 bis 7.30 Uhr: Verurteilung. 7.35 bis 7.50 Uhr: Verurteilung. 8.00 bis 8.15 Uhr: Verurteilung. 8.15 bis 8.30 Uhr: Verurteilung. 8.30 bis 8.45 Uhr: Verurteilung. 8.45 bis 9.00 Uhr: Verurteilung. 9.00 bis 9.15 Uhr: Verurteilung. 9.15 bis 9.30 Uhr: Verurteilung. 9.30 bis 9.45 Uhr: Verurteilung. 9.45 bis 10.00 Uhr: Verurteilung. 10.00 bis 10.15 Uhr: Verurteilung. 10.15 bis 10.30 Uhr: Verurteilung. 10.30 bis 10.45 Uhr: Verurteilung. 10.45 bis 11.00 Uhr: Verurteilung. 11.00 bis 11.15 Uhr: Verurteilung. 11.15 bis 11.30 Uhr: Verurteilung. 11.30 bis 11.45 Uhr: Verurteilung. 11.45 bis 12.00 Uhr: Verurteilung. 12.00 bis 12.15 Uhr: Verurteilung. 12.15 bis 12.30 Uhr: Verurteilung. 12.30 bis 12.45 Uhr: Verurteilung. 12.45 bis 13.00 Uhr: Verurteilung. 13.00 bis 13.15 Uhr: Verurteilung. 13.15 bis 13.30 Uhr: Verurteilung. 13.30 bis 13.45 Uhr: Verurteilung. 13.45 bis 14.00 Uhr: Verurteilung. 14.00 bis 14.15 Uhr: Verurteilung. 14.15 bis 14.30 Uhr: Verurteilung. 14.30 bis 14.45 Uhr: Verurteilung. 14.45 bis 15.00 Uhr: Verurteilung. 15.00 bis 15.15 Uhr: Verurteilung. 15.15 bis 15.30 Uhr: Verurteilung. 15.30 bis 15.45 Uhr: Verurteilung. 15.45 bis 16.00 Uhr: Verurteilung. 16.00 bis 16.15 Uhr: Verurteilung. 16.15 bis 16.30 Uhr: Verurteilung. 16.30 bis 16.45 Uhr: Verurteilung. 16.45 bis 17.00 Uhr: Verurteilung. 17.00 bis 17.15 Uhr: Verurteilung. 17.15 bis 17.30 Uhr: Verurteilung. 17.30 bis 17.45 Uhr: Verurteilung. 17.45 bis 18.00 Uhr: Verurteilung. 18.00 bis 18.15 Uhr: Verurteilung. 18.15 bis 18.30 Uhr: Verurteilung. 18.30 bis 18.45 Uhr: Verurteilung. 18.45 bis 19.00 Uhr: Verurteilung. 19.00 bis 19.15 Uhr: Verurteilung. 19.15 bis 19.30 Uhr: Verurteilung. 19.30 bis 19.45 Uhr: Verurteilung. 19.45 bis 20.00 Uhr: Verurteilung. 20.00 bis 20.15 Uhr: Verurteilung. 20.15 bis 20.30 Uhr: Verurteilung. 20.30 bis 20.45 Uhr: Verurteilung. 20.45 bis 21.00 Uhr: Verurteilung. 21.00 bis 21.15 Uhr: Verurteilung. 21.15 bis 21.30 Uhr: Verurteilung. 21.30 bis 21.45 Uhr: Verurteilung. 21.45 bis 22.00 Uhr: Verurteilung. 22.00 bis 22.15 Uhr: Verurteilung. 22.15 bis 22.30 Uhr: Verurteilung. 22.30 bis 22.45 Uhr: Verurteilung. 22.45 bis 23.00 Uhr: Verurteilung. 23.00 bis 23.15 Uhr: Verurteilung. 23.15 bis 23.30 Uhr: Verurteilung. 23.30 bis 23.45 Uhr: Verurteilung. 23.45 bis 24.00 Uhr: Verurteilung. 24.00 bis 24.15 Uhr: Verurteilung. 24.15 bis 24.30 Uhr: Verurteilung. 24.30 bis 24.45 Uhr: Verurteilung. 24.45 bis 25.00 Uhr: Verurteilung. 25.00 bis 25.15 Uhr: Verurteilung. 25.15 bis 25.30 Uhr: Verurteilung. 25.30 bis 25.45 Uhr: Verurteilung. 25.45 bis 26.00 Uhr: Verurteilung. 26.00 bis 26.15 Uhr: Verurteilung. 26.15 bis 26.30 Uhr: Verurteilung. 26.30 bis 26.45 Uhr: Verurteilung. 26.45 bis 27.00 Uhr: Verurteilung. 27.00 bis 27.15 Uhr: Verurteilung. 27.15 bis 27.30 Uhr: Verurteilung. 27.30 bis 27.45 Uhr: Verurteilung. 27.45 bis 28.00 Uhr: Verurteilung. 28.00 bis 28.15 Uhr: Verurteilung. 28.15 bis 28.30 Uhr: Verurteilung. 28.30 bis 28.45 Uhr: Verurteilung. 28.45 bis 29.00 Uhr: Verurteilung. 29.00 bis 29.15 Uhr: Verurteilung. 29.15 bis 29.30 Uhr: Verurteilung. 29.30 bis 29.45 Uhr: Verurteilung. 29.45 bis 30.00 Uhr: Verurteilung. 30.00 bis 30.15 Uhr: Verurteilung. 30.15 bis 30.30 Uhr: Verurteilung. 30.30 bis 30.45 Uhr: Verurteilung. 30.45 bis 31.00 Uhr: Verurteilung. 31.00 bis 31.15 Uhr: Verurteilung. 31.15 bis 31.30 Uhr: Verurteilung. 31.30 bis 31.45 Uhr: Verurteilung. 31.45 bis 32.00 Uhr: Verurteilung. 32.00 bis 32.15 Uhr: Verurteilung. 32.15 bis 32.30 Uhr: Verurteilung. 32.30 bis 32.45 Uhr: Verurteilung. 32.45 bis 33.00 Uhr: Verurteilung. 33.00 bis 33.15 Uhr: Verurteilung. 33.15 bis 33.30 Uhr: Verurteilung. 33.30 bis 33.45 Uhr: Verurteilung. 33.45 bis 34.00 Uhr: Verurteilung. 34.00 bis 34.15 Uhr: Verurteilung. 34.15 bis 34.30 Uhr: Verurteilung. 34.30 bis 34.45 Uhr: Verurteilung. 34.45 bis 35.00 Uhr: Verurteilung. 35.00 bis 35.15 Uhr: Verurteilung. 35.15 bis 35.30 Uhr: Verurteilung. 35.30 bis 35.45 Uhr: Verurteilung. 35.45 bis 36.00 Uhr: Verurteilung. 36.00 bis 36.15 Uhr: Verurteilung. 36.15 bis 36.30 Uhr: Verurteilung. 36.30 bis 36.45 Uhr: Verurteilung. 36.45 bis 37.00 Uhr: Verurteilung. 37.00 bis 37.15 Uhr: Verurteilung. 37.15 bis 37.30 Uhr: Verurteilung. 37.30 bis 37.45 Uhr: Verurteilung. 37.45 bis 38.00 Uhr: Verurteilung. 38.00 bis 38.15 Uhr: Verurteilung. 38.15 bis 38.30 Uhr: Verurteilung. 38.30 bis 38.45 Uhr: Verurteilung. 38.45 bis 39.00 Uhr: Verurteilung. 39.00 bis 39.15 Uhr: Verurteilung. 39.15 bis 39.30 Uhr: Verurteilung. 39.30 bis 39.45 Uhr: Verurteilung. 39.45 bis 40.00 Uhr: Verurteilung. 40.00 bis 40.15 Uhr: Verurteilung. 40.15 bis 40.30 Uhr: Verurteilung. 40.30 bis 40.45 Uhr: Verurteilung. 40.45 bis 41.00 Uhr: Verurteilung. 41.00 bis 41.15 Uhr: Verurteilung. 41.15 bis 41.30 Uhr: Verurteilung. 41.30 bis 41.45 Uhr: Verurteilung. 41.45 bis 42.00 Uhr: Verurteilung. 42.00 bis 42.15 Uhr: Verurteilung. 42.15 bis 42.30 Uhr: Verurteilung. 42.30 bis 42.45 Uhr: Verurteilung. 42.45 bis 43.00 Uhr: Verurteilung. 43.00 bis 43.15 Uhr: Verurteilung. 43.15 bis 43.30 Uhr: Verurteilung. 43.30 bis 43.45 Uhr: Verurteilung. 43.45 bis 44.00 Uhr: Verurteilung. 44.00 bis 44.15 Uhr: Verurteilung. 44.15 bis 44.30 Uhr: Verurteilung. 44.30 bis 44.45 Uhr: Verurteilung. 44.45 bis 45.00 Uhr: Verurteilung. 45.00 bis 45.15 Uhr: Verurteilung. 45.15 bis 45.30 Uhr: Verurteilung. 45.30 bis 45.45 Uhr: Verurteilung. 45.45 bis 46.00 Uhr: Verurteilung. 46.00 bis 46.15 Uhr: Verurteilung. 46.15 bis 46.30 Uhr: Verurteilung. 46.30 bis 46.45 Uhr: Verurteilung. 46.45 bis 47.00 Uhr: Verurteilung. 47.00 bis 47.15 Uhr: Verurteilung. 47.15 bis 47.30 Uhr: Verurteilung. 47.30 bis 47.45 Uhr: Verurteilung. 47.45 bis 48.00 Uhr: Verurteilung. 48.00 bis 48.15 Uhr: Verurteilung. 48.15 bis 48.30 Uhr: Verurteilung. 48.30 bis 48.45 Uhr: Verurteilung. 48.45 bis 49.00 Uhr: Verurteilung. 49.00 bis 49.15 Uhr: Verurteilung. 49.15 bis 49.30 Uhr: Verurteilung. 49.30 bis 49.45 Uhr: Verurteilung. 49.45 bis 50.00 Uhr: Verurteilung. 50.00 bis 50.15 Uhr: Verurteilung. 50.15 bis 50.30 Uhr: Verurteilung. 50.30 bis 50.45 Uhr: Verurteilung. 50.45 bis 51.00 Uhr: Verurteilung. 51.00 bis 51.15 Uhr: Verurteilung. 51.15 bis 51.30 Uhr: Verurteilung. 51.30 bis 51.45 Uhr: Verurteilung. 51.45 bis 52.00 Uhr: Verurteilung. 52.00 bis 52.15 Uhr: Verurteilung. 52.15 bis 52.30 Uhr: Verurteilung. 52.30 bis 52.45 Uhr: Verurteilung. 52.45 bis 53.00 Uhr: Verurteilung. 53.00 bis 53.15 Uhr: Verurteilung. 53.15 bis 53.30 Uhr: Verurteilung. 53.30 bis 53.45 Uhr: Verurteilung. 53.45 bis 54.00 Uhr: Verurteilung. 54.00 bis 54.15 Uhr: Verurteilung. 54.15 bis 54.30 Uhr: Verurteilung. 54.30 bis 54.45 Uhr: Verurteilung. 54.45 bis 55.00 Uhr: Verurteilung. 55.00 bis 55.15 Uhr: Verurteilung. 55.15 bis 55.30 Uhr: Verurteilung. 55.30 bis 55.45 Uhr: Verurteilung. 55.45 bis 56.00 Uhr: Verurteilung. 56.00 bis 56.15 Uhr: Verurteilung. 56.15 bis 56.30 Uhr: Verurteilung. 56.30 bis 56.45 Uhr: Verurteilung. 56.45 bis 57.00 Uhr: Verurteilung. 57.00 bis 57.15 Uhr: Verurteilung. 57.15 bis 57.30 Uhr: Verurteilung. 57.30 bis 57.45 Uhr: Verurteilung. 57.45 bis 58.00 Uhr: Verurteilung. 58.00 bis 58.15 Uhr: Verurteilung. 58.15 bis 58.30 Uhr: Verurteilung. 58.30 bis 58.45 Uhr: Verurteilung. 58.45 bis 59.00 Uhr: Verurteilung. 59.00 bis 59.15 Uhr: Verurteilung. 59.15 bis 59.30 Uhr: Verurteilung. 59.30 bis 59.45 Uhr: Verurteilung. 59.45 bis 60.00 Uhr: Verurteilung. 60.00 bis 60.15 Uhr: Verurteilung. 60.15 bis 60.30 Uhr: Verurteilung. 60.30 bis 60.45 Uhr: Verurteilung. 60.45 bis 61.00 Uhr: Verurteilung. 61.00 bis 61.15 Uhr: Verurteilung. 61.15 bis 61.30 Uhr: Verurteilung. 61.30 bis 61.45 Uhr: Verurteilung. 61.45 bis 62.00 Uhr: Verurteilung. 62.00 bis 62.15 Uhr: Verurteilung. 62.15 bis 62.30 Uhr: Verurteilung. 62.30 bis 62.45 Uhr: Verurteilung. 62.45 bis 63.00 Uhr: Verurteilung. 63.00 bis 63.15 Uhr: Verurteilung. 63.15 bis 63.30 Uhr: Verurteilung. 63.30 bis 63.45 Uhr: Verurteilung. 63.45 bis 64.00 Uhr: Verurteilung. 64.00 bis 64.15 Uhr: Verurteilung. 64.15 bis 64.30 Uhr: Verurteilung. 64.30 bis 64.45 Uhr: Verurteilung. 64.45 bis 65.00 Uhr: Verurteilung. 65.00 bis 65.15 Uhr: Verurteilung. 65.15 bis 65.30 Uhr: Verurteilung. 65.30 bis 65.45 Uhr: Verurteilung. 65.45 bis 66.00 Uhr: Verurteilung. 66.00 bis 66.15 Uhr: Verurteilung. 66.15 bis 66.30 Uhr: Verurteilung. 66.30 bis 66.45 Uhr: Verurteilung. 66.45 bis 67.00 Uhr: Verurteilung. 67.00 bis 67.15 Uhr: Verurteilung. 67.15 bis 67.30 Uhr: Verurteilung. 67.30 bis 67.45 Uhr: Verurteilung. 67.45 bis 68.00 Uhr: Verurteilung. 68.00 bis 68.15 Uhr: Verurteilung. 68.15 bis 68.30 Uhr: Verurteilung. 68.30 bis 68.45 Uhr: Verurteilung. 68.45 bis 69.00 Uhr: Verurteilung. 69.00 bis 69.15 Uhr: Verurteilung. 69.15 bis 69.30 Uhr: Verurteilung. 69.30 bis 69.45 Uhr: Verurteilung. 69.45 bis 70.00 Uhr: Verurteilung. 70.00 bis 70.15 Uhr: Verurteilung. 70.15 bis 70.30 Uhr: Verurteilung. 70.30 bis 70.45 Uhr: Verurteilung. 70.45 bis 71.00 Uhr: Verurteilung. 71.00 bis 71.15 Uhr: Verurteilung. 71.15 bis 71.30 Uhr: Verurteilung. 71.30 bis 71.45 Uhr: Verurteilung. 71.45 bis 72.00 Uhr: Verurteilung. 72.00 bis 72.15 Uhr: Verurteilung. 72.15 bis 72.30 Uhr: Verurteilung. 72.30 bis 72.45 Uhr: Verurteilung. 72.45 bis 73.00 Uhr: Verurteilung. 73.00 bis 73.15 Uhr: Verurteilung. 73.15 bis 73.30 Uhr: Verurteilung. 73.30 bis 73.45 Uhr: Verurteilung. 73.45 bis 74.00 Uhr: Verurteilung. 74.00 bis 74.15 Uhr: Verurteilung. 74.15 bis 74.30 Uhr: Verurteilung. 74.30 bis 74.45 Uhr: Verurteilung. 74.45 bis 75.00 Uhr: Verurteilung. 75.00 bis 75.15 Uhr: Verurteilung. 75.15 bis 75.30 Uhr: Verurteilung. 75.30 bis 75.45 Uhr: Verurteilung. 75.45 bis 76.00 Uhr: Verurteilung. 76.00 bis 76.15 Uhr: Verurteilung. 76.15 bis 76.30 Uhr: Verurteilung. 76.30 bis 76.45 Uhr: Verurteilung. 76.45 bis 77.00 Uhr: Verurteilung. 77.00 bis 77.15 Uhr: Verurteilung. 77.15 bis 77.30 Uhr: Verurteilung. 77.30 bis 77.45 Uhr: Verurteilung. 77.45 bis 78.00 Uhr: Verurteilung. 78.00 bis 78.15 Uhr: Verurteilung. 78.15 bis 78.30 Uhr: Verurteilung. 78.30 bis 78.45 Uhr: Verurteilung. 78.45 bis 79.00 Uhr: Verurteilung. 79.00 bis 79.15 Uhr: Verurteilung. 79.15 bis 79.30 Uhr: Verurteilung. 79.30 bis 79.45 Uhr: Verurteilung. 79.45 bis 80.00 Uhr: Verurteilung. 80.00 bis 80.15 Uhr: Verurteilung. 80.15 bis 80.30 Uhr: Verurteilung. 80.30 bis 80.45 Uhr: Verurteilung. 80.45 bis 81.00 Uhr: Verurteilung. 81.00 bis 81.15 Uhr: Verurteilung. 81.15 bis 81.30 Uhr: Verurteilung. 81.30 bis 81.45 Uhr: Verurteilung. 81.45 bis 82.00 Uhr: Verurteilung. 82.00 bis 82.15 Uhr: Verurteilung. 82.15 bis 82.30 Uhr: Verurteilung. 82.30 bis 82.45 Uhr: Verurteilung. 82.45 bis 83.00 Uhr: Verurteilung. 83.00 bis 83.15 Uhr: Verurteilung. 83.15 bis 83.30 Uhr: Verurteilung. 83.30 bis 83.45 Uhr: Verurteilung. 83.45 bis 84.00 Uhr: Verurteilung. 84.00 bis 84.15 Uhr: Verurteilung. 84.15 bis 84.30 Uhr: Verurteilung. 84.30 bis 84.45 Uhr: Verurteilung. 84.45 bis 85.00 Uhr: Verurteilung. 85.00 bis 85.15 Uhr: Verurteilung. 85.15 bis 85.30 Uhr: Verurteilung. 85.30 bis 85.45 Uhr: Verurteilung. 85.45 bis 86.00 Uhr: Verurteilung. 86.00 bis 86.15 Uhr: Verurteilung. 86.15 bis 86.30 Uhr: Verurteilung. 86.30 bis 86.45 Uhr: Verurteilung. 86.45 bis 87.00 Uhr: Verurteilung. 87.00 bis 87.15 Uhr: Verurteilung. 87.15 bis 87.30 Uhr: Verurteilung. 87.30 bis 87.45 Uhr: Verurteilung. 87.45 bis 88.00 Uhr: Verurteilung. 88.00 bis 88.15 Uhr: Verurteilung. 88.15 bis 88.30 Uhr: Verurteilung. 88.30 bis 88.45 Uhr: Verurteilung. 88.45 bis 89.00 Uhr: Verurteilung. 89.00 bis 89.15 Uhr: Verurteilung. 89.15 bis 89.30 Uhr: Verurteilung. 89.30 bis 89.45 Uhr: Verurteilung. 89.45 bis 90.00 Uhr: Verurteilung. 90.00 bis 90.15 Uhr: Verurteilung. 90.15 bis 90.30 Uhr: Verurteilung. 90.30 bis 90.45 Uhr: Verurteilung. 90.45 bis 91.00 Uhr: Verurteilung. 91.00 bis 91.15 Uhr: Verurteilung. 91.15 bis 91.30 Uhr: Verurteilung. 91.30 bis 91.45 Uhr: Verurteilung. 91.45 bis 92.00 Uhr: Verurteilung. 92.00 bis 92.15 Uhr: Verurteilung. 92.15 bis 92.30 Uhr: Verurteilung. 92.30 bis 92.45 Uhr: Verurteilung. 92.45 bis 93.00 Uhr: Verurteilung. 93.00 bis 93.15 Uhr: Verurteilung. 93.15 bis 93.30 Uhr: Verurteilung. 93.30 bis 93.45 Uhr: Verurteilung. 93.45 bis 94.00 Uhr: Verurteilung. 94.00 bis 94.15 Uhr: Verurteilung. 94.15 bis 94.30 Uhr: Verurteilung. 94.30 bis 94.45 Uhr: Verurteilung. 94.45 bis 95.00 Uhr: Verurteilung. 95.00 bis 95.15 Uhr: Verurteilung. 95.15 bis 95.30 Uhr: Verurteilung. 95.30 bis 95.45 Uhr: Verurteilung. 95.45 bis 96.00 Uhr: Verurteilung. 96.00 bis 96.15 Uhr: Verurteilung. 96.15 bis 96.30 Uhr: Verurteilung. 96.30 bis 96.45 Uhr: Verurteilung. 96.45 bis 97.00 Uhr: Verurteilung. 97.00 bis 97.15 Uhr: Verurteilung. 97.15 bis 97.30 Uhr: Verurteilung. 97.30 bis 97.45 Uhr: Verurteilung. 97.45 bis 98.00 Uhr: Verurteilung. 98.00 bis 98.15 Uhr: Verurteilung. 98.15 bis 98.30 Uhr: Verurteilung. 98.30 bis 98.45 Uhr: Verurteilung. 98.45 bis 99.00 Uhr: Verurteilung. 99.00 bis 99.15 Uhr: Verurteilung. 99.15 bis 99.30 Uhr: Verurteilung. 99.30 bis 99.45 Uhr: Verurteilung. 99.45 bis 100.00 Uhr: Verurteilung. 100.00 bis 100.15 Uhr: Verurteilung. 100.15 bis 100.30 Uhr: Verurteilung. 100.30 bis 100.45 Uhr: Verurteilung. 100.45 bis 101.00 Uhr: Verurteilung. 101.00 bis 101.15 Uhr: Verurteilung. 101.15 bis 101.30 Uhr: Verurteilung. 101.30 bis 101.45 Uhr: Verurteilung. 101.45 bis 102.00 Uhr: Verurteilung. 102.00 bis 102.15 Uhr: Verurteilung. 102.15 bis 102.30 Uhr: Verurteilung. 102.30 bis 102.45 Uhr: Verurteilung. 102.45 bis 103.00 Uhr: Verurteilung. 103.00 bis 103.15 Uhr: Verurteilung. 103.15 bis 103.30 Uhr: Verurteilung. 103.30 bis 103.45 Uhr: Verurteilung. 103.45 bis 104.00 Uhr: Verurteilung. 104.00 bis 104.15 Uhr: Verurteilung. 104.15 bis 104.30 Uhr: Verurteilung. 104.30 bis 104.45 Uhr: Verurteilung. 104.45 bis 105.00 Uhr: Verurteilung. 105.00 bis 105.15 Uhr: Verurteilung. 105.15 bis 105.30 Uhr: Verurteilung. 105.30 bis 105.45 Uhr: Verurteilung. 105.45 bis 106.00 Uhr: Verurteilung. 106.00 bis 106.15 Uhr: Verurteilung. 106.15 bis 106.30 Uhr: Verurteilung. 106.30 bis 106.45 Uhr: Verurteilung. 106.45 bis 107.00 Uhr: Verurteilung. 107.00 bis 107.15 Uhr: Verurteilung. 107.15 bis 107.30 Uhr: Verurteilung. 107.30 bis 107.45 Uhr: Verurteilung. 107.45 bis 108.00 Uhr: Verurteilung. 108.00 bis 108.15 Uhr: Verurteilung. 108.15 bis 108.30 Uhr: Verurteilung. 108.30 bis 108.45 Uhr: Verurteilung. 108.45 bis 109.00 Uhr: Verurteilung. 109.00 bis 109.15 Uhr: Verurteilung. 109.15 bis 109.30 Uhr: Verurteilung. 109.30 bis 109.45 Uhr: Verurteilung. 109.45 bis 110.00 Uhr: Verurteilung. 110.00 bis 110.15 Uhr: Verurteilung. 110.15 bis 110.30 Uhr: Verurteilung. 110.30 bis 110.45 Uhr: Verurteilung. 110.45 bis 111.00 Uhr: Verurteilung. 111.00 bis 111.15 Uhr: Verurteilung. 111.15 bis 111.30 Uhr: Verurteilung. 111.30 bis 111.45 Uhr: Verurteilung. 111.45 bis 112.00 Uhr: Verurteilung. 112.00 bis 112.15 Uhr: Verurteilung. 112.15 bis 112.30 Uhr: Verurteilung. 112.30 bis 112.45 Uhr: Verurteilung. 112.45 bis 113.00 Uhr: Verurteilung. 113.00 bis 113.15 Uhr: Verurteilung. 113.15 bis 113.30 Uhr: Verurteilung. 113.30 bis 113.45 Uhr: Verurteilung. 113.45 bis 114.00 Uhr: Verurteilung. 114.00 bis 114.15 Uhr: Verurteilung. 114.15 bis 114.30 Uhr: Verurteilung. 114.30 bis 114.45 Uhr: Verurteilung. 114.45 bis 115.00 Uhr: Verurteilung. 115.00 bis 115.15 Uhr: Verurteilung. 115.15 bis 115.30 Uhr: Verurteilung. 115.30 bis 115.45 Uhr: Verurteilung. 115.45 bis 116.00 Uhr: Verurteilung. 116.00 bis 116.15 Uhr: Verurteilung. 116.15 bis 116.30 Uhr: Verurteilung. 116.30 bis 116.45 Uhr: Verurteilung. 116.45 bis 117.00 Uhr: Verurteilung. 117.00 bis 117.15 Uhr: Verurteilung. 117.15 bis 117.30 Uhr: Verurteilung. 117.30 bis 117.45 Uhr: Verurteilung. 117.45 bis 118.00 Uhr: Verurteilung. 118.00 bis 118.15 Uhr: Verurteilung. 118.15 bis 118.30 Uhr: Verurteilung. 118.30 bis 118.45 Uhr: Verurteilung. 118.45 bis 119.00 Uhr: Verurteilung. 119.00 bis 119.15 Uhr: Verurteilung. 119.15 bis 119.30 Uhr: Verurteilung. 119.30 bis 119.45 Uhr: Verurteilung. 119.45 bis 120.00 Uhr: Verurteilung. 120.00 bis 120.15 Uhr: Verurteilung. 120.15 bis 120.30 Uhr: Verurteilung. 120.30 bis 120.45 Uhr: Verurteilung. 120.45 bis 121.00 Uhr: Verurteilung. 121.00 bis 121.15 Uhr: Verurteilung. 121.15 bis 121.30 Uhr: Verurteilung. 121.30 bis 121.45 Uhr: Verurteilung. 121.45 bis 122.00 Uhr: Verurteilung. 122.00 bis 122.15 Uhr: Verurteilung. 122.15 bis 122.30 Uhr: Verurteilung. 122.30 bis 122.45 Uhr: Verurteilung. 122.45 bis 123.00 Uhr: Verurteilung. 123.00 bis 123.15 Uhr: Verurteilung. 123.15 bis 123.30 Uhr: Verurteilung. 123.30 bis 123.45 Uhr: Verurteilung. 123.45 bis 124.00 Uhr: Verurteilung. 124.00 bis 124.15 Uhr: Verurteilung. 124.15 bis 124.30 Uhr: Verurteilung. 124.30 bis 124.45 Uhr: Verurteilung. 124.45 bis 125.00 Uhr: Verurteilung. 125.00 bis 125.15 Uhr: Verurteilung. 125.15 bis 125.30 Uhr: Verurteilung. 125.30 bis 125.45 Uhr: Verurteilung. 125.45 bis 126.00 Uhr: Verurteilung. 126.00 bis 126.15 Uhr: Verurteilung. 126.15 bis 126.30 Uhr: Verurteilung. 126.30 bis 126.45 Uhr: Verurteilung. 126.45 bis 127.00 Uhr: Verurteilung. 127.00 bis 127.15 Uhr: Verurteilung. 127.15 bis 127.30 Uhr: Verurteilung. 127.30 bis 127.45 Uhr: Verurteilung. 127.45 bis 128.00 Uhr: Verurteilung. 128.00 bis 128.15 Uhr: Verurteilung. 128.15 bis 128.30 Uhr: Verurteilung. 128.30 bis 128.45 Uhr: Verurteilung. 128.45 bis 129.00 Uhr: Verurteilung. 129.00 bis 129.15 Uhr: Verurteilung. 129.15 bis 129.30 Uhr: Verurteilung. 129.30 bis 129.45 Uhr: Verurteilung. 129.45 bis 130.00 Uhr: Verurteilung. 130.00 bis 130.15 Uhr: Verurteilung. 130.15 bis 130.30 Uhr: Verurteilung. 130.30 bis 130.45 Uhr: Verurteilung. 130.45 bis 131.00 Uhr: Verurteilung. 131.00 bis 131.15 Uhr: Verurteilung. 131.15 bis 131.30 Uhr: Verurteilung. 131.30 bis 131.45 Uhr: Verurteilung. 131.45 bis 132.00 Uhr: Verurteilung. 132.00 bis 132.15 Uhr: Verurteilung. 132.15 bis 132.30 Uhr: Verurteilung. 132.30 bis 132.45 Uhr: Verurteilung. 132.45 bis 133.00 Uhr: Verurteilung. 133.00 bis 133.15 Uhr: Verurteilung. 133.15 bis 133.30 Uhr: Verurteilung. 133.30 bis 133.45 Uhr: Verurteilung. 133.45 bis 134.00 Uhr: Verurteilung. 134.00 bis 134.15 Uhr: Verurteilung. 134.15 bis 134

Kunst, Wissenschaft, Leben

Abend am Kopenhagener Hafen.

Von B. S. Haupt (Kopenhagen).

Die Sirenen heulen auf der Orløvsbrücke... lang, wie ein Pfeil, der den zur Arbeit gebrachten Riesen aufzichtet... Schon lange schließt die weiße Wasserfläche vor der Mühle die Schiller der frühen Winternacht... Gleich schwarzen Bergen stoßen die Wellen still auf dem unbewegten Wasser... Spiegelglanz an der Spitze und da ein Schoner, und kommt ein Dampfer vom Meere herein... Doch und Heil, das schwarze Gitterwerk im Zimmer verfinstert... Solos liegen Dampfer auf den Wellen... Einmal hinter der Grotte sah ein Wasserhahn... schifflich schwebten wenige Menschen den Kai entlang... irgendwo hinter den letzten Büschen... Die Sirenen heulen, aber sinden den geföhrenen Dogen der Brücke... Will blinzen die Leuchte... auf das weiße auf dem Fort... ein gebuckter Fudel... Kanne spülen Meer und Hafen wuchtet... das rote auf den beiden Spitzen der Wellenbrücke... Weit draußen furcht das Feuer Schiff... Schuch Intellekt... blüht der weiße Strich wie ein Meer auf, der nach blüht, wenn der Körper schmilzt... Dann wallt die Nacht herbei... die schwarze Latine von Westen... die unheimlich grauendulcher, Meer und Himmel... Schiffe und Kanne, Fische und Bege unter sich begräbt... fahles, schwaches Tier... das sich breit hinlegt über die Erde... die Sterne im Hell trägt... Zwei Vögel sind sich unruhig plätschernd gegen seine Iker wirt... ein kleiner Wappenschilder, der seine Ausbeute... feinen Gebirgsland... die runden Fenster des Bergwerks nicht über dem Wasser... Er knirscht... sein Licht gegen das Vollmond... sein Licht gleitet... ungeschickter Hand gesogen... auf Ded, erstickt... Seine Sirenen freilich leiten Dampf in die Luft... Schritte auf Ded... auf dem Kai; elende Schritte, grobe Arbeitsschritte... noch heute, noch heute...

Die Wiederkehr des „Freischütz“ in Italien... In der Wälder Scala wird nächster Tage der „Freischütz“ in neuer Einführung... die runden Fenster des Bergwerks nicht über dem Wasser... Er knirscht... sein Licht gegen das Vollmond... sein Licht gleitet... ungeschickter Hand gesogen... auf Ded, erstickt... Seine Sirenen freilich leiten Dampf in die Luft... Schritte auf Ded... auf dem Kai; elende Schritte, grobe Arbeitsschritte... noch heute, noch heute...

Qualifizier Sumor... Es geht nicht über ein gutes Gebirgsland... Man kann einmal an das Geld denken, das man verdienen, und das vertragen, wieviel man selbst gepumpt hat!

„Das Nürnbergische Ei.“

Kulturgehichtliches über die Stunde.

Von Karl Doerr.

Wir Menschen werden in einen feinsten Kreis überlommener Verfassungen hineingeboren... durch den Nachdenken über selbstverständlich geordnete Erscheinungen des Lebens... das tausend und hunderttausend Dinge der Umwelt nicht in ihrer heutigen Form... die menschlischen Bedürfnisse und Notwendigkeiten anpassen... in jahrhundertlanger Entwidlung zur heutigen Gestalt heranreifen.

In diesen tausend Dingen des Lebens gehört auch unsere heutige Einteilung des Tages, die wie alle Erscheinungen des Lebens eine große Entwicklung durchgemacht... Früher kannte man nicht die Tageseinteilung in 24 gleichmäßige Stunden... Die Einteilung dieser regelmäßigen Stunden... die menschlischen Bedürfnisse und Notwendigkeiten anpassen... in jahrhundertlanger Entwidlung zur heutigen Gestalt heranreifen.

Die Einteilung des Tages... die menschlischen Bedürfnisse und Notwendigkeiten anpassen... in jahrhundertlanger Entwidlung zur heutigen Gestalt heranreifen.

Die Einteilung des Tages... die menschlischen Bedürfnisse und Notwendigkeiten anpassen... in jahrhundertlanger Entwidlung zur heutigen Gestalt heranreifen.

Aus dem wirtschaftlichen Bedürfnis des aufkommenden Bürgerstums entstand die Verteilung des Tages in feststehende Stunden... die menschlischen Bedürfnisse und Notwendigkeiten anpassen... in jahrhundertlanger Entwidlung zur heutigen Gestalt heranreifen.

Die Einteilung des Tages... die menschlischen Bedürfnisse und Notwendigkeiten anpassen... in jahrhundertlanger Entwidlung zur heutigen Gestalt heranreifen.

Die Einteilung des Tages... die menschlischen Bedürfnisse und Notwendigkeiten anpassen... in jahrhundertlanger Entwidlung zur heutigen Gestalt heranreifen.

Der Maurerstudent.

Roman von Erdmann Graef.

„Kriegen wir auch?“ sagte Vagie. „Will arbeitet ja jetzt im Bureau bei Rittich. Der Alte hat einen Karren an ihn jetzeln. Er soll sein Nachfolger ins Feld mit werden — wahr, Willi? Dar er doch jetzt?“

Da Willi aber nicht antwortete, sagte sie gedämpft, gleichsam erklärend: „Er soll mich wieder werden, aber dann nicht, gleichsam erklären — bei wem ja nicht jöhner! Der Will nicht freilichig zu Will.“

Frau Veragola sah da mit offenem Munde, ihr Mann hatte sich plötzlich aufgesprungen und blühte jetzt angestrichelt nach Willi, nur Stidert aus, als hätte die Mitteilung keine Bedeutung, sagte Vagie ein Aufseufzen in die Höhe, die beiden armen Will und Veragola — demnach schenken. „Frau jehmadt — wo nicht!“

„Na — denn werden ihr euch ja wohl bald verheiraten?“ fragte Frau Veragola heimlich. „Sich dem doch wirklich wahr?“ Ihr Will war laugend auf Willi gerichtet, er aber sagte: „Die Schwedem müssen aufpassen werden, aber es langi ja keiner zu Will und Kaffee trinkt auch niemand!“

„Na denn“, sagte Veragola, wie aus einer Verwirrung erwachend, „hat ja uns Vagie ne sehr gute Partie jehmadt!“

„Wenn’s wahr ist!“ sagte Frau Veragola. „Denn wollen wir’s uns man jehmaden lassen!“ Vagiegriff sie nach dem Gesicht, fippte die Schwede in die Backenfalte, begann zu essen. „Sehr schön“, sagte sie — „so jut jut bei unsen Wäfer rüh!“

„Aber — der alte Rittich, der ist eben der die Worte, die neunzig Jahre und noch älter werden!“ sagte Herr Veragola plötzlich. Es war ihm eine gewisse Erleichterung, dies festzustellen.

„Oh’s überhaupt wahr ist!“ forschte Frau Veragola wieder. „Der Stidert wird jehman. Irant hier spiarum, was ganz schön und fremd gesehnen.“

„Was haben Sie denn, Kommissionen?“ Willi legte den Arm um seine Schultern. „Nun ich damals bei Ihnen war, hat mir Ihr Studien so gut gesehnen, und bei mir essen und trinken Sie nicht!“

Stidert griff nach der Tasse, irant. „Na — Kommissionen — id kriegen die Rebernen nicht raus! Aber id glaube, id bin ein großer Duffel jehman — Zafache, der bin id!“

„Wein, aber mein better Freund, zu allen Zeiten!“ „Gottsel jehodt, Vagiegriff. Der sagt er — Rittichs Nachfolger — Zafache, der er jehodt!“

„Also, darüber sprechen darf man noch nicht?“ fragte Herr Veragola. „Willi sagte: „Die lange ist es denn her, daß Sie mir geseht haben, wie man Rittich nicht und das Tot gesehnen!“ Wenn id nun auch noch dazu gelernt habe, reichte er sich nicht an, um na ja, um...“

„Aber mir hat er’s anders jehodt“, beharrte Vagie, zu dem Vater gehend, „mir hat er’s jehodt...“

„Vagie!“ „Willi hat er’s jehodt...“ „Nu wech id schon geseht“, sagte Frau Veragola. „Guter, denn ich man zu, id bin in besseren Hofen gekommen!“

„Mit meinem lahnen Bein kann id mich mehr uff’s Beistelle.“ „Nee — aber vielleicht ist Zanesbehähigung in Bureau“, sagte Frau Veragola. „Sich das ein ganz unmarliches Leben, wor du ich führtst, der kannte doch nicht die Dauer machen!“

„Nee“, sagte Vagie, „wäre es nicht, wenn der Will, der ich nicht, was er wollte.“

„Nee“, sagte Vagie, „wäre es nicht, wenn der Will, der ich nicht, was er wollte.“

„Nee“, sagte Vagie, „wäre es nicht, wenn der Will, der ich nicht, was er wollte.“

„Nee“, sagte Vagie, „wäre es nicht, wenn der Will, der ich nicht, was er wollte.“

„Nee“, sagte Vagie, „wäre es nicht, wenn der Will, der ich nicht, was er wollte.“

„Nee“, sagte Vagie, „wäre es nicht, wenn der Will, der ich nicht, was er wollte.“

„Nee“, sagte Vagie, „wäre es nicht, wenn der Will, der ich nicht, was er wollte.“

„Nee“, sagte Vagie, „wäre es nicht, wenn der Will, der ich nicht, was er wollte.“

„Nee“, sagte Vagie, „wäre es nicht, wenn der Will, der ich nicht, was er wollte.“

„Nee“, sagte Vagie, „wäre es nicht, wenn der Will, der ich nicht, was er wollte.“

„Nee“, sagte Vagie, „wäre es nicht, wenn der Will, der ich nicht, was er wollte.“

„Nee“, sagte Vagie, „wäre es nicht, wenn der Will, der ich nicht, was er wollte.“

„Nee“, sagte Vagie, „wäre es nicht, wenn der Will, der ich nicht, was er wollte.“

„Nee“, sagte Vagie, „wäre es nicht, wenn der Will, der ich nicht, was er wollte.“

„Nee“, sagte Vagie, „wäre es nicht, wenn der Will, der ich nicht, was er wollte.“

„Nee“, sagte Vagie, „wäre es nicht, wenn der Will, der ich nicht, was er wollte.“

„Nee“, sagte Vagie, „wäre es nicht, wenn der Will, der ich nicht, was er wollte.“

„Nee“, sagte Vagie, „wäre es nicht, wenn der Will, der ich nicht, was er wollte.“

„Nee“, sagte Vagie, „wäre es nicht, wenn der Will, der ich nicht, was er wollte.“

„Nee“, sagte Vagie, „wäre es nicht, wenn der Will, der ich nicht, was er wollte.“

„Nee“, sagte Vagie, „wäre es nicht, wenn der Will, der ich nicht, was er wollte.“

„Nee“, sagte Vagie, „wäre es nicht, wenn der Will, der ich nicht, was er wollte.“

„Nee“, sagte Vagie, „wäre es nicht, wenn der Will, der ich nicht, was er wollte.“

„Nee“, sagte Vagie, „wäre es nicht, wenn der Will, der ich nicht, was er wollte.“

„Nee“, sagte Vagie, „wäre es nicht, wenn der Will, der ich nicht, was er wollte.“

„Nee“, sagte Vagie, „wäre es nicht, wenn der Will, der ich nicht, was er wollte.“

„Nee“, sagte Vagie, „wäre es nicht, wenn der Will, der ich nicht, was er wollte.“

„Nee“, sagte Vagie, „wäre es nicht, wenn der Will, der ich nicht, was er wollte.“

„Nee“, sagte Vagie, „wäre es nicht, wenn der Will, der ich nicht, was er wollte.“